



advancy
Driving Strategy To Results

Globale Strategieberatung
mit 230 + Consultants
in 10 internationalen Büros

Spezialist für
**Chemie, Materialien
und Life Science**

Top 3 global in Chemie
und M&A Beratung

"Wir führen Strategien
zu Ergebnissen"

Advancy GmbH
Messeurm, Friedrich-Ebert-Anlage 49
60308 Frankfurt am Main

Dr. Gunter Lipowsky (MD)
Telefon: + 49 69 348 673 990
Email: g.lipowsky@advancy.com

www.advancy.com

INHALT

Titelseite	Innovation Pitch	11	Alle Zeichen auf Wachstum	22
Nachhaltigkeit braucht einen Business Case 1, 8 Dow setzt in seiner Transformationsstrategie auf Dekarbonisierung, Wachstum und Kreislaufwirtschaft <i>Interview mit Julia S. Schlenz, Dow Deutschland</i>	Mehr als nur ein Material 11 Schweizer Start-up sammelt und recycelt Plastikmüll, um nachhaltige Qualitätsprodukte herzustellen <i>Interview mit Thomas Schori, Tide Ocean</i>		Forschung in Leuna fokussiert sich auf skalierbare Technologien mit dem Ziel der industriellen Umsetzung <i>InfraLeuna</i>	
Wege in eine nachhaltige Zukunft 1, 9 Sieben Initiativen, mit denen Unternehmen schnell in die Wirksamkeit kommen <i>Anne M. Schüller, Autorin</i>	CHEManager International 15 – 16		Chemiepark als Hub für Start-ups 22, 23 In Lülldorf finden junge Unternehmen gute Voraussetzungen für einen Start in die Industrie <i>Michael Röttepohl, Chemiepark Lülldorf</i>	
Märkte · Unternehmen 2 – 8	Lilly Increases Investment in Indiana Site to \$9 Billion 15		Individuell und zukunftsfähig 23 Infraserv Höchst plant, baut und betreibt Labore deutschlandweit	
Chemiekonjunktur 4 Deutsche Industriekonjunktur: Aussichten hellen sich auf <i>Henrik Meincke, VCI</i>	Merck & Co to Acquire EyeBio for up to \$3 Billion 15		Mit innovativen Lösungen punkten 23 <i>Stefan Elsner, Verband für Anlagentechnik und Industrieservice e.V. (VAIS)</i>	
DuPont kündigt Aufspaltung an 5	ConocoPhillips to Acquire Marathon Oil 16		Die Prozessindustrie im Wandel 24 Kontinuierliche Verbesserung als treibende Kraft für Nachhaltigkeit und Innovation <i>Andreas Eschbach, Eschbach</i>	
Strategie · Management 9 – 14	H.B. Fuller Acquires ND Industries 16		Musterabfüllung mit Flexibilität und Know-how 25 Infraserv Logistics sorgt für individuelle und sichere Lösungen	
Mit hoher Agilität und Innovationskraft 6, 7 Deutsche Chemiedistributoren begegnen aktiv den sich verändernden Marktanforderungen <i>Birgit Megges, CHEManager</i>	Produktion 17 – 20		Magisches Dreieck wird zum Hexagon 26 Qualität, Nachhaltigkeit und Transformation als essenzielle Bestandteile des Projektmanagements <i>Christian Jung, IT [colos]</i>	
Patentnachfrage in Europa steigt 10 Anstieg bei Erfindungen in digitaler Kommunikation und Energietechnologie <i>Europäisches Patentamt</i>	Transformationsprozesse 17, 18 Chemietechnik und Biotechnologie ermöglichen den Übergang von fossilen zu alternativen Rohstoff- und Energiequellen <i>Interview (Teil 2) mit Andreas Förster, Dechema</i>		Personen · Publikationen 27	
VAA wählt neuen Vorstand 10	Holistischer Ansatz statt Einzeloptimierung 19 Die Kombination von PAT und APC kann in der Produktion für Mehrwert sorgen <i>Volker Oestreich, CHEManager</i>		Umfeld Chemiemärkte 28	
Chemie-Tarifverhandlungen erneut vertagt 10	Performance steigern 20 Effiziente ESG-Berichterstellung mit intelligenter Automatisierung <i>Jörg Schwarze, BluePrism</i>		Grüne Start-ups in Deutschland 28	
Prozessoptimierung mit Microspheres-Katalysatoren 12 Edelmetallbasierte Katalysatoren schließen die Lücke zwischen Batch- und kontinuierlichen Verfahren <i>Franziska Heck und Artur Gantareu, Heraeus Precious Metals</i>	Hoffnung durch NIS2! 20 <i>Erwin Kruschitz, Anapur</i>		Grüne Start-ups sind Schlüsselakteure für eine nachhaltige Wirtschaft 28	
Auf dem Weg zum Procurement 4.0 13 Studien-Insights: Wo steht die Chemie- & Pharmaindustrie bei der Digitalisierung im Einkauf? <i>Marleen Lewe und Gereon Küpper, Höveler Holzmann Consulting</i>	Sites & Services 21 – 26		Chemie ist... 28	
Kunststoffe und Fußball 14 Wie Polymere den Fußballsport revolutionierten und welche Rolle Recycling heute spielt <i>PlasticsEurope Deutschland</i>	Innovationsschmieden für die Zukunft 21 Chemieparks fungieren als wichtige Impulsgeber für Neuschöpfungen und den Fortschritt <i>Fachvereinigung Chemieparks im Verband der Chemischen Industrie (VCI)</i>		Index 28	
			Impressum 28	

BMBF-gefördertes Projekt unter Führung von Heraeus Precious Metals

Wasserstoffherzeugung aus grünem Ammoniak

Sechs Institute und Unternehmen erforschen unter der Konsortialführung von Heraeus Precious Metals den Einsatz von neuartigen Katalysatormodulen auf Basis von Kohlenstoff zur effizienteren und kostengünstigeren Bereitstellung von Wasserstoff aus grünem Ammoniak. Im Forschungsprojekt 'AmmoCat-Coat' wird Heraeus Precious Metals gemeinsam mit den Projektpartnern Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE, Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie (ATB), Zentrum für Transmissions-elektronenmikroskopie (CAU), Pyreg

und Purem Technologien für eine nachhaltige Wasserstoffherzeugung aus Ammoniak entwickeln.

Das Projekt mit einem Gesamtvolumen von rund 2 Mio. EUR wird vom BMBF im Rahmen der Material-Hub-Initiative gefördert und hat eine Laufzeit von drei Jahren. Das Konsortium, das Fachkompetenzen in der Katalyse, Biomasseumwandlung, Materialcharakterisierung und Oberflächenbehandlung vereint, zielt auf die praktische Demonstration des Betriebs unter real-technischen Bedingungen im Technikumsmaßstab ab. (mr)

Caphenia und EFT kooperieren bei SAF

Herstellung von nachhaltigem Flugkraftstoff

Caphenia und Emerging Fuels Technology (EFT) wollen bei der Optimierung der skalierbaren Produktion von nachhaltigem Flugkraftstoff (Sustainable Aviation Fuel, SAF) zusammenarbeiten. Die Kooperation vereint die Plasma-Boudouard-Reaktor (PBR)-Technologie von Caphenia mit EFTs Fischer-Tropsch-Technologieplattform, um die Effizienz und Skalierbarkeit der SAF-Produktion erheblich zu verbessern.

Die Absichtserklärung sieht ebenfalls vor, dass Caphenia Lizenzrechte erwirbt, um seine Syngas-Technologie mit EFT's Technologieplattform

für mehrere Projekte zu kombinieren. Caphenia ist auf die Umwandlung von (Bio-) Methan (CH₄) und CO₂ in hochwertiges Synthesegas spezialisiert, das als Grundlage für die Produktion von Wasserstoff und erneuerbaren Flüssigkraftstoffen, insbesondere SAF, dient. Die PBR-Technologie des Unternehmens aus Bernau am Chiemsee ermöglicht die effiziente Umwandlung von Methan und CO₂ in Synthesegas, das dann mit der fortschrittlichen Fischer-Tropsch- und Veredelungstechnologie der EFT in flüssige Kraftstoffe umgewandelt wird. (mr)

IPP vermarktet stillgelegte World-Scale-Produktionsanlagen von BASF in Ludwigshafen

For Sale: Ammoniak-, Methanol- und Melaminanlagen

BASF hat International Process Plants (IPP) beauftragt, drei im letzten Jahr am BASF-Verbundstandort in Ludwigshafen stillgelegte Produktionsanlagen zu verkaufen.

Die energieintensiven Anlagen zur Herstellung von Ammoniak, Methanol und Melamin im Weltmaßstab wurden wie von BASF im Februar 2023 angekündigt aufgrund „struktureller Maßnahmen am Standort Ludwigshafen“ abgeschaltet, um die Wettbewerbsfähigkeit in dem sich verändernden europäischen Marktumfeld sicherzustellen. BASF wird Ammoniak und Methanol weiterhin

in anderen Anlagen am Standort Ludwigshafen produzieren.

Die Vereinbarung mit IPP, einem erfahrenen Makler für verfahrenstechnische Anlagen und Ausrüstungen mit Hauptsitz in West Windsor Township, New Jersey, USA, umfasst die integrierten Produktionsanlagen für Ammoniak, Methanol und Melamin. IPP bietet diese Assets zur Verlagerung und zum Verkauf an interessierte, qualifizierte Käufer, die Projekte für diese Anlagen planen und die Investitionskosten und die Projektdurchführungszeiten verringern wollen. (mr)

Thyssenkrupp Uhde und Johnson Matthey kooperieren

Integrierte Lösung zur blauen Ammoniaktechnologie

In dem Bestreben, die CO₂-Emissionen zu reduzieren, hat sich die Rolle von Ammoniak zu einem dekarbonisierten Energie- und Wasserstoffträger entwickelt, der einfacher zu speichern und zu transportieren ist als reiner Wasserstoff. Thyssenkrupp Uhde und Johnson Matthey (JM) wollen gemeinsam eine vollständig integrierte Technologie für die CO₂-reduzierte Herstellung von Ammoniak entwickeln. Durch ihre Kooperation können Thyssenkrupp Uhde und JM den Markt für blaues Ammoniak erschließen, indem sie bewährte Technologien anbieten,

die das Uhde-Ammoniak-Verfahren und die Wasserstoffexpertise von JM durch die LCHTM-Technologie kombinieren. Dies soll die Produktion von blauem Ammoniak mit bis zu 99% CO₂-Abscheidung ermöglichen.

Thyssenkrupp Uhde ist mit dem Uhde-Zweidruckverfahren marktführend bei Ammoniakanlagen mit mehr als 3.000 t/d. Die LCH-Technologie von JM, bei der der autotherme Reformier allein oder in Verbindung mit dem gasbeheizten Reformier zum Einsatz kommt, wurde für mehrere der weltweit ersten Großprojekte für blauen Wasserstoff ausgewählt. (mr)

HTE gewinnt Ausschreibung in den Niederlanden

FCC Co-Processing von biogenen Ausgangsstoffen

HTE wird F&E-Leistungen auf dem Gebiet von FCC (Fluid Catalytic Cracking) für das Königliche Normungsinstitut der Niederlande (NEN) erbringen. Im Mittelpunkt des Projekts steht die Bewertung verifizierbarer Alternativen von Radiokarbonanalysen, die in Co-Processing-Anwendungen in Raffinerien, insbesondere bei biologischen Schnellpyrolyseölen (Fast-Pyrolysis Bio-Oils, FPBO), zur Bestimmung des biobasierten Kohlenstoffgehalts verwendet werden. FCC bildet als petrochemischer Prozess, durch den Kohlenwasserstofffraktionen von Rohöl in Olefin-

gase, Benzin und weitere Erdölzeugnisse umgewandelt werden, das Herzstück jeder modernen Raffinerie. Durch das Co-Processing von biogenen Ausgangsstoffen können Raffinerien nachhaltigere Produkte herstellen. HTE hat ein Verfahren entwickelt, bei dem seine Anlagen-technologie namens Micro Downflow Unit (MDU) zum Einsatz kommt. Diese FCC-Anlage im Labormaßstab wird als flexibles Testsystem verwendet, um Daten zur Bestimmung der Verteilung des biogenen Kohlenstoffgehalts im FCC Co-Processing von FPBO zu generieren. (mr)

Asahi Kasei nimmt Pilotanlage in Kawasaki in Betrieb

Modulansatz zur Produktion von grünem Wasserstoff

Asahi Kasei hat seine neue Wasserstoff-Pilotanlage im kommerziellen Maßstab in Kawasaki, Japan, in Betrieb genommen. Der Pilotbetrieb ist ein Schritt auf dem Weg zur Realisierung eines kommerziellen, aus mehreren Modulen bestehenden alkalischen Wasserelektrolysesystems der 100-MW-Klasse für die Produktion von grünem Wasserstoff. Der Konzern plant, 2025 mit der kommerziellen Nutzung seiner alkalischen Wasserelektrolyseure Aqualyzer zu beginnen. Für die Produktion von grünem Wasserstoff

müssen Elektrolysesysteme auf die schwankende Stromzufuhr aus erneuerbaren Energiequellen reagieren. In der Pilotanlage werden vier 0,8-MW-Aqualyzer-Module unter realistischen Bedingungen betrieben. In der Pilotanlage am Produktionsstandort in Kawasaki soll der alkalische Wasserelektrolyseur unter realistischen Bedingungen in einem Multimodulbau getestet werden. Anhand der aus den Versuchen gewonnenen Daten wird Asahi Kasei das Anlagendesign, den Betrieb und die Steuerung des Elektrolysesystems optimieren. (mr)